

Super gekämpft, trotzdem verloren

Westfalenliga: VfB Fichte unterliegt trotz effektiver Umstellungen 0:2 in Münster

■ **Bielefeld** (bazi). Am Ende musste sich der VfB Fichte der Drittligareserve von Preußen Münster zwar 0:2 geschlagen geben, aber der Spielverlauf war nicht so eindeutig, wie sich das Ergebnis anhört. Die „Hüpfker“ zeigten in Münster nämlich ein gutes Spiel und ein gänzlich verändertes Gesicht.

Feuerwehrmann „Crispi“ Gliniars hatte die Mannschaft auf zahlreichen Positionen und auch taktisch verändert. Und die Gäste legten los wie die Feuerwehr und ließen den Preußen keine Möglichkeiten, sich zu entfalten. Folgerichtig gehörte den Gästen dann auch die erste und quasi einzige Möglichkeit der ersten Halbzeit. Bereits nach zwei Minuten zeigte der VfB eine gute Kombination über die rechte Seite, die Flanke von Linus Brüggemann landete bei Lenard Warweg, und dessen Schuss verfehlte das Ziel nur um wenige Zentimeter.

Münsters Trainer Sören Weinfurter war nach dem Spiel vom Gegner angetan: „Was Fichte mit uns in den ersten gut 30 Minuten veranstaltet hat, war der absolute Wahnsinn. Wir haben überhaupt kein Mittel gegen diese Mannschaft gefunden.“ Damit hatte er Recht, denn die Gliniars-Elf war extrem bissig und zwang ihre Gegenspieler bereits im Spielaufbau immer wieder zu einfachen Fehlern. Bei den „Hüpfkern“ lief jeder

für jeden und jeder motivierte lautstark den Mitspieler. „Genau so hatte ich mir das vorgestellt“, sagte Gliniars, der über das Ergebnis am Ende zwar enttäuscht war, jedoch zahlreiche gute Ansätze im Spiel seiner Mannschaft sah. „Bitter für unser Spiel war, dass ich Schwese so früh rausnehmen musste“, suchte „Crispi“ nach Gründen für die Niederlage. Schwesig musste nach 25 Minuten raus. „Ich habe irgendwie einen Schlag auf den Fuß bekommen und konnte ihn danach nicht mehr belasten“, erklärte der verletzte Kapitän.

Im zweiten Durchgang hatte Münster mehr Zugriff zum Spiel, wenngleich der VfB auch hier wieder die Anfangsphase dominierte. Einen Schuss aus drei Metern von Nicolas Kriwet entschärfte VfB-Keeper Matti Kuuse glänzend. Danach war der Schlussmann zweimal machtlos. Nach einer Ecke wollte Niklas Wittmann klären, doch sein Kopfball verunglückte und wurde von Jonas Grütering ins Tor gelenkt. Nur kurze Zeit später zögerte Wittmann einen Moment und ließ dadurch eine Flanke zu. Völlig frei schoss Jan-Hubert Elpermann zum 2:0 aus drei Metern ein (70.).

„Das war eine Super-Leistung heute, bei der uns am Ende die Kraft fehlte“, fand Gliniars dennoch lobende Worte für sein Team.

Blackout kurz vor der Pause ist entscheidend

Bezirksliga: FC Türk Sport gerät in Detmold mit 2:6 unter die Räder

■ **Bielefeld** (bde). Eine deutliche 2:6-Pleite kassierte der FC Türk Sport im Auswärtsspiel beim Post TSV Detmold.

Drei Tage nach dem Kreispokalsieg über den VfL Theesen erwischte der FC Türk Sport insbesondere in der ersten Halbzeit ein paar rabenschwarze Minuten. Den Detmolder Führungstreffer aus der 10. Spielminute per Strafstoß hatte Emre Bozkurt in der 18. Minute noch ausgleichen können. Doch dann schlugen die Gastgeber in der 36., 37. und 39. Minute gleich dreimal zu und entschieden die Partie somit frühzeitig.

„Der Elfmeter war glücklich, und Emre Bozkurt hat uns

ja kurz darauf wieder zurückgebracht. Aber was dann passierte, war schlicht ein Blackout. Das Kreispokalspiel hat wohl doch eine ganze Menge Kraft gekostet“, urteilte Trainer Özgür Sarıdoğan.

Im zweiten Durchgang gelangen Detmold weitere Tore, mit den Treffern in der 63. und 70. Minute war der Kantertsieg perfekt. Die Bielefelder konnten durch den eingewechselten Ecehan Demirayak nur noch auf 6:2 verkürzen.

„Detmold hat seine Kontor gut ausgespielt, unser Treffer war nur noch Kosmetik.“ Sarıdoğan fasste: „Für den Aufstieg sind wir noch nicht bereit“.

Jöllbeck spart sich den Tiebreak

Bezirksliga: Tag der offenen Tür beim 7:5 in Oerlinghausen. Pernau trifft fünfmal

■ **Bielefeld** (dogi). Die Abwehrreihen hatten beim 7:5-Erfolg des TuS Jöllbeck beim TSV Oerlinghausen offenbar frei. „Aus beinahe jedem Angriff entsprang eine Torchance“, hatte TuS-Trainer Tobi Demmer ein attraktives, aber irgendwie an ein Tennismatch erinnerndes Spiel gesehen, „in dem wir ganz knapp einen Tiebreak verpasst haben“.

Mann des Tages war Kolja Pernau. Der Stürmer genoss die Freiheiten vor dem gegnerischen Tor in vollen Zügen und netzte, mitunter wirklich gut bedient von seinen Nebenleuten, gleich fünfmal ein. „Es war nicht wirklich schwer, aber er hat die Dinger sehr souverän weggemacht“, lobte

Demmer seinen treffsicheren Angreifer.

Dafür, dass es einigermaßen seltsam zugeht, spricht auch, dass die eigentlich überlegenen Gäste nach einem Doppelschlag des TSV auf einmal mit 3:4 hinten lagen. Im Schlussspurt drehten Pernau (2), Detering und Kocaman das Spiel aber noch zugunsten der Jöllbecker.

„So etwas kann herauskommen, wenn es für beide Mannschaften um nichts mehr geht“, fasste Demmer eine Partie zusammen, bei der es ansonsten nicht viel zu analysieren gab. „Heute stand eindeutig der Spaß im Vordergrund“, so das Schlusswort des Jürmer Übungsleiters.



Restlos bedient: Theesens Trainer Andreas Brandwein war mit der Leistung gegen Heiden absolut nicht einverstanden.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Ein rabenschwarzer Nachmittag

Fußball-Westfalenliga: Der VfL Theesen kassiert gegen Viktoria Heiden eine deutliche 0:4-Heimniederlage und muss immer mehr um die Ligazugehörigkeit bangen

Von Dennis Bleck

■ **Bielefeld.** Einen herben Dämpfer im Abstiegskampf musste der VfL Theesen hinnehmen, der bei der 0:4 (0:2)-Heimniederlage einen rabenschwarzen Nachmittag erwischte.

„Wir haben heute eindrucksvoll untermauert, dass wir nicht in diese Spielklasse gehören. Unser Auftritt war noch unter Landesliganiveau“, erklärte VfL-Coach Andreas Brandwein völlig nüchtern. Tatsächlich gelang dem VfL über die gesamte Spielzeit herzlich wenig. Gegen die zweitschlechteste Rückrundemannschaft liefen die Theesener zudem bereits nach 7 Minuten einem Rück-

stand hinterher. Bernd Oening, Heidens zentraler Mittelfeldspieler, überwand Johannes Ludwig mit einer Bogenlampe aus knapp 20 Metern Entfernung. Noch vor dem Seitenwechsel war es erneut Oening, der mit einem Flugkopfballe (41.) die Sorgen der Theesener vergrößerte. Zuvor hatten es Benedikt Hussmann und Patrick Janert verpasst, die Führung auszubauen. Auf der Gegenseite konnte sich der VfL kaum offensiv in Szene setzen. Sowohl Thies Kambach, als auch Michael Zech und Tobias Hugel waren durch die gute Heidener Viererkette nahezu komplett abgemeldet.

Obwohl sich die Theesener für den zweiten Spielabschnitt

dann viel vorgenommen hatten, wurden sie direkt wieder eiskalt erwischt: Tim Gollenia stand nach einer Flanke von Philipp Riesthaus frei in der Mitte und ließ Ludwig bei seinem Kopfball in die lange Ecke (51.) keine Abwehrmöglichkeit. Neben der Flut an Gegentoren, kassierte zu allem Überfluss Timo Niermann einen Platzverweis (60.), wegen Nachtretens.

In Unterzahl hatte der VfL in der Folgezeit seine stärkste Phase. Die Distanzschüsse der

eingewechselten Hakan Erdem und Memos Sözer parierte Heidens Keeper Tobias Herlau jedoch problemlos.

Den Schlusspunkt und den negativen Höhepunkt aus Theesener Sicht markierte Janert mit einem Kopfball nach einer Ecke (87.). Das Ehrentor der Gastgeber verpasste Kambach nur eine Minute später, als er nach einer Flanke von Patrick Fräßdorf freistehend vor dem leeren Tor den Ball über die Latte statt hinter die Linie bugsierete.

„Das war heute eine Blamage und eine richtig schlechte Leistung von uns. Da brauchen wir nichts schön zu reden“, fand Brandwein deutliche Worte zum Auftreten seiner Schützlinge.



Theesen – Heiden
www.fupa.net/ostwestfalen

SCB verdient sich den Derbysieg gegen Hicret

Bezirksliga: Czarnetzki bereitet beim 2:1-Sieg der Sudbracker einen Treffer vor und erzielt das Siegtor selbst. Beim SC ist im Saisonfinale die Luft raus

■ **Bielefeld** (bde). Auf eigenem Platz unterlag der SC Hicret im Derby gegen den SC Bielefeld mit 1:2. Nach dem Spiel, bei dem Aprilwetter von Sonne bis Schnee alles zu bieten hatte, waren die Gastgeber nicht allzu gut auf den Unparteiischen zu sprechen. Doch blickte Trainer Mehmet Ertunc auch auf die Leistung der eigenen Mannschaft.

„Wir haben heute zwei Fehler gemacht, die beide besonders hart bestraft wurden. Es war wirklich unglücklich, jede Kleinigkeit wurde gegen uns gepfiffen. Allerdings sieht man auch, dass bei uns die Luft raus ist.“ Auf der Ersatzbank des SC Hicret saßen gerade mal zwei Spieler, wobei der 38-jährige Yüksel Suhta zuvor noch neunzig Minuten bei der Reserve zum Einsatz gekommen war.

Der SCB ging bereits nach vier Minuten in Führung, als Michael Wöhrmann nach Zuspiel von Tobias Czarnetzki allein vor dem gegnerischen Torhüter stand und souverän flach ins rechte Eck einschob. Viele Strafraumszenen gab es

in der Folge nicht zu sehen. Die Gäste standen sicher und hielten die Führung, während beim SC Hicret Konzentration und Tempo fehlten, um vor dem SCB-Tor für Gefahr sorgen zu können.

Die besten Chancen waren ein Freistoß des SC Hicret

durch Karabas in der 28. Minute, der einen halben Meter über die Latte flog, und ein wuchtiger Kopfball von Puhmann auf der Gegenseite, den Hicret-Keeper Afyon festhielt. Nach 35 Minuten verwertete Mamadou Diabang einen Pass von İlhan Aslan zum 1:1-Aus-

gleich. Mit Sonnenschein ging es in die Pause.

Zum Wiederanpfiff setzte eisalter Regen ein, dennoch kochten die Emotionen hoch. So pfiff der Schiedsrichter eine klare Chance der Gastgeber in der 52. Minute wegen vermeintlicher Absichtsstellung ab, was zu heftigem Protest führte. Nur drei Minuten später reagierte der SCB bei einem Ballverlust des Gegners schnell. Czarnetzki war vor dem hereilegenden Torhüter Afyon am Ball und vollendete zum 1:2.

Die Gastgeber zeigten eine Trotzreaktion, doch gelang ihnen im weiteren Verlauf kein Abschluss, wie auch dem SCB nicht. Dessen Trainer Jan Barowski war zufrieden: „Zwar ist meine Stimme weg, aber wir haben das ganz ordentlich gemacht. Wir haben wenig zugelassen und der Sieg war sicherlich verdient.“

Beim SC Hicret möchte Vorstandsvorsitzender Ümit Agbaba seinem 14 Monate alten Sohn Elias künftig mehr Zeit widmen und gibt seinen Posten daher im Sommer ab.



Enges Derby: Hicrets Momo Diabang (l.), Schütze zum 1:1, und Oliver Buntrock vom SCB fixieren den Ball.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Bezirksliga

Wellensiek behauptet die Tabellenspitze

■ **Bielefeld** (dbl). Durch einen verdienten 4:0 (1:0)-Heimerfolg über den SW Marienfeld behauptet der VfR Wellensiek die Tabellenspitze.

„Leider hat sich Kaunitz heute keine Blöße geben“, ärgerte sich VfR-Coach Igor Sreckovic, blickte aber im nächsten Moment auf das gute Spiel seiner Schützlinge: „Wir haben heute in vielen Situationen richtig gut gespielt und den Ball wunderbar laufen lassen.“ Nach verschlafenen Beginn dauerte es jedoch bis zur 36. Minute, ehe VfR-Stürmer Felix Buba mit dem Führungstor den Dosenöffner spielte. Nach einem zu zentral abgewehrten Distanzschuss von Simon Wenzel stand der Angreifer goldrichtig.

„Für die zweite Halbzeit haben wir uns vorgenommen, so schnell wie möglich die Führung auszubauen“, verriet Sreckovic. 15 Minuten musste sich der Trainer gedulden, ehe Maneke Bondzio-Becker den Wunsch erfüllte und freistehend vor dem Tor nachlegen konnte. Erneut Buba, der nach feinem Pass von Bondzio Becker Baris Yilmaz im Tor der Marienfelder nur umkurven musste (81.) sowie Bondzio Becker selbst (83.) stellten das standesgemäße Endergebnis her. „Für Manni freut es mich besonders, dass es heute mal wieder mit Toren geklappt hat. Zuletzt hat er viel mit sich selbst gehadert, aber wir brauchen im Aufstiegskampf seine Torgefahr. Ich denke, der Knoten ist jetzt wieder geplatzt“, erklärte Sreckovic. „Von der Tabelle lassen wir uns nicht verrückt machen. Wir versuchen jedes Spiel zu gewinnen und schauen, wozu es am Ende reicht“, so der Coach weiter.

ALLE SPIELE ALLE TORE

WESTFALENLIGA

VfL Theesen – Vikt. Heiden 0:4
Theesen: Ludwig – Fräßdorf, Giorgio (46. Giogio), Niermann, Neumann (56. Janz), Zech (50. Erdem), Steffen, Sander, Schlüter, Kambach, Hegelow.
Tore: 0:1 (7.), 0:2 (41.) Oening, 0:3 (51.) und 0:4 (87.) Gollenia.
Bot: Niermann (60.).

Pr. Münster II – VfB Fichte 2:0
VfB Fichte: Kuuse – O. Peker, Gashi, Wittmann, Rieger – Brügge- mann (80. Baytemur), Sansar, Schwesig (25. E. Peker) – Orhan, Warweg – Ünal (75. Mdoreuli)
Tore: 1:0 (68.) Grütering, 2:0 (70.) Elpermann

BEZIRKSLIGA

SC Hicret – SCB 04/26 1:2
SCH: Afyon, Isteck (70. Suhta), Ertunc, Koz, İlker Aslan, Diabang, Zorluer (30. Amdemichael), Oral, Karabas, İlhan Aslan, Gebedeck
SCB: Grywatz, Voelker, Laugwitz, Janzen, Buntrock, Kumpesa, Czarnetzki (78. Bayrakli), Kappe, Wöhrmann, Puhmann (72. Teubler), Agyeman (28. Smith)
Tore: 0:1 (4.) Wöhrmann, 1:1 (35.) Diabang, 1:2 (56.) Czarnetzki

Wellensiek – Marienfeld 4:0
VfR: Straßner – Vollmer, Erdmann, Mo. Schmidt, Erülkeroglu, Bölt (76. Acar), Wenzel, Buba (83. De Mari), Ma. Schmidt, Kuck (69. Kot), Bondzio-Becker.
Tore: 1:0 (36.), 3:0 (81.) Buba, 2:0 (61.), 4:0 (83.) Bondzio-Becker

Post Detmold – FC Türk Sport 6:2
TS: Sirin, Uludasdemir, Gül, E. Bozkurt, D. Pamuk (46. Yula), Altan Arslan (65. Demirayak), Özel, Ayberk Arslan (65. Y. Pamuk), Kirci, Zorlu, B. Bozkurt
Tore: 1:0 (10.), Elfmeter, 1:1 (18.) E. Bozkurt, 2:1 (36.), 3:1 (37.), 4:1 (39.), 5:1 (63.), 6:1 (70.), 6:2 (77.) Demirayak

Oerlinghausen – Jöllbeck 5:7
Jöllbeck: Vogt – Loch (52. Günther), Schürmann, Detering, Castillo, Neumann (83. Kerksiek), Ulas, Helbig, Pernau, Welge, Schäffer (73. Kocaman).
Tore: 0:1 (9.), 1:2 (12.), 2:3 (46.) 4:5 (80.), 5:6 (87.) alle Pernau, 1:1 (10.), 2:2 (14.), 3:3 (49.), 4:3 (51.), 4:4 (76.) Detering, 5:5 (82.), 5:7 (89.) Kocaman.